

Ein Staatspreis kommt selten allein

Am 12. November 2009 konnte Mag. Michael Pawel den österreichischen Staatspreis für vorbildliche Verpackung entgegennehmen. Schon fast ein Routinäkt – könnte man meinen – denn immerhin ist es nach 1984, 1989, 1999 und 2001 bereits das fünfte Mal, dass die begehrte Auszeichnung der Pawel packing & logistics GmbH zuerkannt wird.

Die „Containergerechte Motorenverpackung“ gewann den Staatspreis in der Kategorie Transportverpackung (vgl. austropack 11/2009). „Die Entwicklung wurde speziell für GM Powertrain Austria gemacht“, erzählt Mag. Pawel. Die Aufgabenstellung lautete, eine Verpackung zu entwickeln, welche die neuen Motoren aus dem GM-Werk in Aspern mittels Container sicher in die USA zur Weiterverarbeitung transportiert.

Die internationale Ausschreibung des GM-Konzerns brachte einen starken Mitbewerb mit sich, um so mehr freute sich Mag. Pawel über den Zuschlag, denn: „Bei der Verpackungskonzeption ist nicht nur das Ein- und Auspacken besonders einfach und schnell, sondern es konnte auch eine höhere Containerauslastung gegenüber den Mitbewerbern erzielt werden.“

Auch die Jury des österreichischen Staatspreises konnte überzeugt werden, denn die Verpackung zeichnet sich durch niedriges Verpackungsgewicht, einfache trennbare Materialkomponenten, kostenoptimierende Kombination von Holz und Wellpappe sowie einfaches und rasches Handling aus. Die Weiterentwicklung einer kleineren Motorenverpackung verbessert die Containerauslastung um 13 % und ermöglicht dadurch die Verladung von 108 statt 96 Motoren in 20"-Containern (bzw. von 216 Motoren in 40"-Containern). Die spezielle Inneneinrichtung, bestehend aus gefrästen Sperrholzteilen, erfordert keine weitere Fixierung der Motoren in der Verpackung. Die hohe Stapelfähigkeit (5-fach stapelbar), die sich durch die Kombination von dreiwelliger Schwerwellpappe und Versteifung durch in den Ecken eingesetzte Holzstafeln ergibt, optimiert die Lagermöglichkeiten.

Expansion trotz Krise

Das Jahr 2009 brachte neben dem fünften Staatspreis auch die deutlich weniger erfreuliche Wirtschaftskrise. „Wir spüren sie zwar“, betont Mag. Pawel, „erstmals haben wir einen Rückgang zu verbuchen, aber dank unserem breiten Angebotsspektrum können wir sie ganz gut abfedern.“

Und das Produktpotential wird weiter ausgebaut. Speziell der Handel von Verpackungsmaterialien wird in Zukunft forcieren. „Wir planen nicht im Stile eines Verpackungsgroßhändlers aufzutreten“, erklärt Mag. Pawel, „sondern wir wollen unseren Kunden alles Notwendige für den sicheren Export bieten, d.h. im Speziellen Ladungssicherung und Korrosionsschutz.“ Expandiert wird auch an Fläche. 2.500 m², um ge-

nau zu sein. Auf dem zusätzlichen Areal wird eine Halle von 1.200 m² und ein 800 m²-Flugdach untergebracht. Die Fertigstellung ist für das Frühjahr 2010 geplant.

Innovative Verpackungsmittelherstellung

Auch die Automatisierung wird bei Pawel zügig vorangetrieben. So nahm das Unternehmen an der „Förderaktion für Innovative Investitionen in der Sachgütererzeugung 2009“ teil. Mit dem Projekt „Innovative Verpackungsmittelherstellung mittels CNC gesteuertem Frä- und Bohrzentrum“ konnte der dritte Platz belegt werden. 240.000 Euro sollen in diese moderne Fertigungsmethode investiert werden. Untergebracht wird das Bearbeitungszentrum in der neuen Halle. Für Mag. Pawel ein wichtiger Schritt, denn: „Mit dieser Investition kann die Fertigung komplexer Verpackungselemente künftig Inhouse erfolgen.“

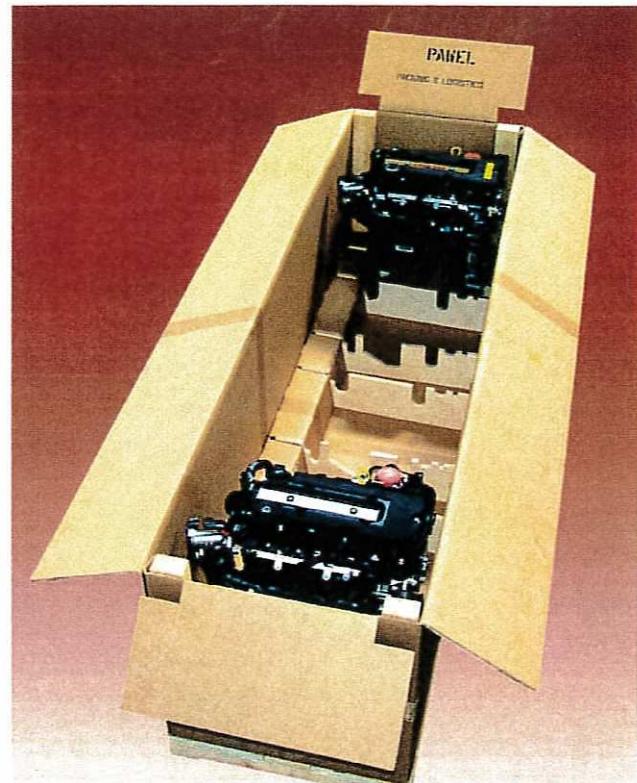


Foto: Studio Wedemann

Die „Containergerechte Motorenverpackung“ aus dem Hause Pawel. Erhielt 2009 den Staatspreis für Vorbildliche Verpackung in der Kategorie Transportverpackung

Pawel im Kurzprofil

Die im Jahr 1898 gegründete Pawel Gruppe bietet einen integrierten Ansatz der kompletten Verpackungslogistik für Kunden aus allen Geschäftsbereichen. So bewirtschaftet Pawel beispielsweise ein eigenes Ersatzteilager für seine Kunden, wobei Pawel im SAP System des Kunden vollständig integriert ist und auch die komplette Fakturierung der Ersatzteile übernimmt. Seit 2006 ist die Pawel Gruppe mit zwei Niederlassungen in Osteuropa vertreten, um näher an den Produktionsstätten der Kunden zu sein. An den Standorten in Brno (CZ) und in der Nähe von Zlate Moravce (SK) wird die komplette Verpackungslogistik angeboten. Zur Pawel Gruppe zählen ca. 75 Mitarbeiter in Wien, Graz, Brno und in Zlate Moravce.